

## N i e d e r s c h r i f t

über die am **Montag, dem 02. Feber 2026** um **19:00 Uhr** im Gemeinderatssaal des Rathauses stattgefundene **1. Sitzung des Gemeinderates** der Freistadt Eisenstadt.

### Tagesordnungspunkte:

1. Ehrung durch die Stadt, Beratung und Beschlussfassung
2. Klimaneutralitätsfahrplan Eisenstadt 2040, Beratung und Beschlussfassung
3. Grundsatzbeschluss strategische Partnerschaft, Interreg-Projekt: Biodiversität über Generationen stärken, Beratung und Beschlussfassung
4. Kauf- und Abtretungsvertrag Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Beratung und Beschlussfassung
5. Syndikatsvertrag Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Beratung und Beschlussfassung
6. Gesellschaftsvertrag Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Beratung und Beschlussfassung
7. Vereinbarung Bankomat Kommunikationszentrum St. Georgen, Beratung und Beschlussfassung
8. Vertrag für die Errichtung einer PV-Anlage und Energieinfrastruktur – Kommunikationszentrum St. Georgen, Beratung und Beschlussfassung
9. Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009, Beratung und Beschlussfassung
10. Verlängerung des Pachtvertrages mit der Österreichischen Post AG, Beratung und Beschlussfassung
11. Prüfungsausschuss, Bericht vom 24.11.2025
12. Allfälliges

**Anwesend:** Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Istvan Deli, BA (ÖVP) und Charlotte Toth-Kanyak (SPÖ), die Stadträte Mag. Dr. Michael Freismuth (ÖVP), Birgit Tallian (ÖVP) und Stefan Lichtscheidl (ÖVP), Beatrix Wagner (SPÖ), die Gemeinderäte Mag.<sup>a</sup> Regina Lackner (ÖVP), Josef Weidinger (ÖVP), Waltraud Bachmaier (ÖVP), Michael Bieber, MBA (ÖVP), Hermann Nährer (ÖVP), Silvia Bronkhorst (ÖVP), Gerald Hicke (ÖVP), Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Dvornikovich (ÖVP), DI Otto Prieler (ÖVP), Werner Klikovits (ÖVP), Michael Nemeth, MBA (ÖVP), Daniel Janisch (ÖVP-Ersatzmitglied),

DI Markus Rauchbauer, BSc (SPÖ), Elke Riener (SPÖ), Otto Kropf (SPÖ), Andrea Fassel (SPÖ), Christoph Kainz (SPÖ), Mag.<sup>a</sup> Elke Schieber (SPÖ-Ersatzmitglied), Claudia Krojer (Grüne), Samara Sánchez Pöll (Grüne), Dr. Siegfried Mörz (Grüne), Ing. Bernhard Skaumal (FPÖ) sowie Magistratsdirektorin Mag.<sup>a</sup> Gerda Török zugleich als Schriftführerin.

**Entschuldigt:** Ruth Klinger-Zechmeister, BA (ÖVP), Günter Kovacs (SPÖ)

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest und bestellt Herrn Gemeinderat Michael Bieber, MBA und Frau Gemeinderätin Samara Sánchez Pöll zu Beglaubigern dieser Niederschrift.

### **Verhandlungsschriften vom 09.12.2025 und 22.12.2025; Genehmigung**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verhandlungsschriften vom 09.12.2025 und 22.12.2025 unterfertigt und beglaubigt für die Mitglieder des Gemeinderates zur Einsicht aufgelegt worden sind. Da hierüber keine Einwendungen erfolgten und auch keine Wortmeldungen vorliegen, trifft er die Feststellung, dass die Verhandlungsschriften vom 09.12.2025 und 22.12.2025 einstimmig genehmigt worden sind.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest und bestellt Herrn Gemeinderat Michael Bieber, MBA und Frau Gemeinderätin Samara Sánchez Pöll zu Beglaubigern dieser Niederschrift.

Darauf wird in die Tagesordnung eingegangen.

### **1. Ehrung durch die Stadt, Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

#### **Bericht**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 16.01.1981, TOP 14, wurde die Möglichkeit geschaffen, verschiedene Ehrenzeichen an Personen für Leistungen und Verdienste, die der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt zur Ehre oder zum Nutzen gereichen, zu verleihen. Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt hat in seiner Sitzung am 01.07.2024 auf Basis des § 5 des Eisenstädter Stadtrechtes

Ehrungsrichtlinien beschlossen. Auf Antrag von Bürgermeister Mag. Thomas Steiner soll Herrn Franz Hahnekamp für seine langjährigen Verdienste als leitender Mitarbeiter der Freistadt Eisenstadt das Verdienstkreuz in Gold der Freistadt Eisenstadt verliehen werden.

### **Franz Hahnekamp**

Geboren am 27.11.1962, verheiratet, zwei Kinder

Gesamtdienstzeit: 44 Jahre 6 Monate

Leitungsfunktion: 31 Jahre 6 Monate

4.1.1982 Aufnahme in den städt. Dienst im Bereich der Finanzverwaltung

1.1.1995 Leiter der Dienststelle EDV und Statistik

1.6.2006 Leiter des Geschäftsbereiches Internes

25.5.2018 Bestellung zum Datenschutz-Koordinator

1.5.2023 Leiter der Abteilung Internes & EDV

## **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt möge auf Antrag von Herrn Bürgermeister Mag. Thomas Steiner die Auszeichnung von Herrn Franz Hahnekamp für seine langjährigen Verdienste als leitender Mitarbeiter der Freistadt Eisenstadt mit dem Verdienstkreuz in Gold der Freistadt Eisenstadt beschließen.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

## **2. Klimaneutralitätsfahrplan Eisenstadt 2040, Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

### **Bericht**

Die Freistadt Eisenstadt hat gemeinsam mit den Projektpartnern AIT – Austrian Institute of Technology und der Forschung Burgenland den Zuschlag bei der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) bei der Ausschreibung „Transformative Lösungen für Klimaneutrale Städte“ bekommen. Eisenstadt reiht sich damit als erste und einzige Stadt im Burgenland in eine Gruppe von mittlerweile 46 anderen österreichischen Städten ein, die an der Mission „Klimaneutrale Stadt“ teilnehmen. Diese Mission wird vom Klimaschutzministerium (BMK) sowie dem Klima- und

Energiefonds unterstützt. Das Hauptziel dieser Initiative besteht darin, umfassende Strategien und Maßnahmen, sogenannte „Klimaneutralitätsfahrpläne“, zu entwickeln. Diese Fahrpläne sollen auch als Vorbild für andere Städte und Kommunen dienen. Auf dem Weg dorthin unterstützen sich die ausgewählten Gemeinden mit Learnings, Erfahrungen und auch Tipps und Tricks.

Der Klimaneutralitätsfahrplan der Stadt Eisenstadt ist nun fertiggestellt. Die darin enthaltenen Maßnahmen wurden im Prozess gemeinsam mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und Forschung erarbeitet und bieten einen Leitfaden auf dem Weg zur Klimaneutralität. Der Fahrplan ist als lebendes Dokument zu verstehen, das jederzeit erweitert und bearbeitet werden kann. Er widmet sich besonders den Feldern:

- Energie
- Mobilität
- Gebäude
- Abfallwirtschaft
- Stadtentwicklung und Raumplanung
- Verwaltungsstrukturen

Für die Erstellung des Plans wurde die Stadt nun als Pionierstadt ausgezeichnet. Ein Umsetzungs- und ein Monitoringplan wurden ebenfalls erarbeitet und erleichtern somit die Prüfbarkeit der Maßnahmen.

Der Ausschuss für Klimaschutz und Nachhaltigkeit stellt an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt folgenden

### **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge die Umsetzung des „Klimaneutralitätsfahrplans Eisenstadt 2040“ beschließen. Der Klimaneutralitätsfahrplan Eisenstadt 2040 ist integrierender Bestandteil des Beschlusses.**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal das Wort. Dieser führt aus:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Zunächst begrüße ich den Klimafahrplan Eisenstadt 2040 und möchte von den bereits erwähnten Punkten ein paar Punkte hervorheben, die mich auch persönlich treffen. Weiters, so glaube ich, betrifft es auch einen Großteil der Bevölkerung aus Eisenstadt, nämlich der Ausbau und Durchgängigmachen des Fußwegenetzes in Eisenstadt. Da sind wir schon ganz gut dabei; wenn sich das noch verbessert und noch detailliert in einigen Punkten zum Positiven wendet, ist das natürlich sehr erfreulich. Ein zweiter Punkt, der mich auch persönlich trifft und den ich sehr gut finde ist das Projekt „EKLISTRA – Enkel- und klimafitte Straßenräume“, die Gestaltung von Straßenräumen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus der Stadt. Das finde ich wirklich sehr gut, dass die auch miteinbezogen werden, Bewusstseins- und Schulstraßenbildung finde ich eine gute Sache. Aber nun zu meiner Kritik an dem Fahrplan: da gibt es nämlich zwei Punkte auf Seite 51 „Klimafitte Mobilität in der Stadtentwicklung“, da zitiere ich – „Anstatt einer fixen Anzahl an KFZ-Stellplätzen sollen Bauträger künftig umfassende Mobilitätslösungen vorlegen.“ Ich finde das in Ordnung, dass das grundsätzlich in diese Richtung gehen soll, nur entspricht das nicht der Burgenländischen Bauordnung, die ganz klar regelt, wie viel Stellplätze es bei Neubauten neu zu gestalten gibt. Also, wenn wir das hier regeln, ist das in Ordnung, aber die Burgenländische Bauordnung setzt es ganz eindeutig fest. Auf Seite 53 „Anpassung der Kurzparkzone“ möchte ich auch zitieren – „Konkret bedeuten die Maßnahmen eine Vergrößerung der bestehenden gebührenpflichtigen Kurzparkzonen, eine Anpassung der Tarifstruktur, die Ausweitung der Geltungszeiten sowie eine Überprüfung der Ausnahmen und Sonderregelungen“ und unter Punkt 3 „Neuen Parkraumkonzept erarbeiten: Anpassung Parkdauer und Tarife, Ausweitung der zeitlichen Gültigkeit, Neudefinitionen von Zonen.“ Auf „gut Deutsch“ heißt das, die Gebühren werden teurer, die Kurzparkzone wird ausgeweitet, Parkplätze werden verringert und das Verkehrsproblem in Eisenstadt wird wahrscheinlich nicht gelöst werden, sondern noch prekärer werden. Das finde ich nicht gut. Leider ist das da drinnen, und deswegen werde ich heute nicht zustimmen. Den Rest finde ich gut.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Vielleicht nur zum „Stellplatz-Thema“. Natürlich werden wir uns an das Baugesetz und an die Bauverordnung halten. Es ist ja so, dass unsere Stellplatzverordnung über das Baugesetz und die Bauverordnung hinausgehen, aber das Mindestmaß der Vorgabe wird natürlich eingehalten. Was die Kurzparkzone betrifft, das ist erstens

einmal nicht ausgemachte Sache, dass es jetzt deswegen sozusagen weniger Parkplätze sein werden oder dass es teurer wird. Das ist eine Vorgabe, dass wir uns über dieses Thema unterhalten und dass wir uns das genauer anschauen. Möchte aber schon auch sagen, dass es sehr viele Bürgerwünsche gibt nach Ausweitung der Kurzparkzone, und dem werden wir uns auch dementsprechend annehmen. Aber wie das genau gestaltet sein wird, was die Auswirkungen dann sein werden, das kann man zum jetzigen Zeitpunkt, was das betrifft, aus meiner Sicht noch nicht sagen. Aber das wollte ich nur noch nebenbei mal angemerkt haben.“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag mit den Stimmen der ÖVP-Gemeinderatsmitglieder – Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner, Vizebürgermeister Istvan Deli, BA, Stadtrat Mag. Dr. Michael Freismuth, Stadträtin Birgit Tallian, Stadtrat Stefan Lichtscheidl, Mag.<sup>a</sup> Regina Lackner, Josef Weidinger, Waltraud Bachmaier, Michael Bieber, MBA, Hermann Nährer, Silvia Bronkhorst, Gerald Hicke, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Dvornikovich, DI Otto Prieler, Werner Klikovits, Michael Nemeth, MBA sowie Daniel Janisch und mit den Stimmen der SPÖ-Gemeinderatsmitglieder – Vizebürgermeisterin Charlotte Toth-Kanyak, Stadträtin Beatrix Wagner, DI Markus Rauchbauer, BSc, Elke Riener, Otto Kropf, Andrea Fassel, Christoph Kainz sowie Mag.<sup>a</sup> Elke Schieber und mit den Stimmen der Grünen-Gemeinderatsmitglieder – Claudia Krojer, Samara Sánchez Pöll sowie Dr. Siegfried Mörz, gegen die Stimme des FPÖ-Gemeinderatsmitglieds Ing. Bernhard Skaumal mehrheitlich zum Beschluss erhoben wurde.

### **3. Grundsatzbeschluss strategische Partnerschaft, Interreg-Projekt: Biodiversität über Generationen stärken, Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

#### **Bericht**

Die Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt soll strategischer Partner bei einem Interreg-Projekt zum Thema „Biodiversität über Generationen stärken“ werden. Das grenzübergreifende Projekt wird auf österreichischer Seite von Global2000 abgewickelt, und neben Eisenstadt sind auch die Gemeinde Lockenhaus und die ARGE Naturpark strategische Partner.

Das Projekt zielt auf die Umsetzung konkreter Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität in Siedlungsräumen ab, um die Biodiversität zu schützen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität zu steigern und positive Effekte für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu erzielen. Gemeinden in der Grenzregion Österreich-Ungarn sind in das Projekt involviert sowie Senioreneinrichtungen (z.B. Pflegeheime) und Schulen. Da die Klima- und Biodiversitätskrise generationenübergreifende Herausforderungen sind, wird im Rahmen des Projektes der Austausch zwischen den Generationen gefördert und bei der Umsetzung der ökologischen Gestaltungsmaßnahmen auf unterschiedliche Bedürfnisse verschiedener Generationen geachtet.

Die Dauer des Projektes ist für 30 Monate angesetzt. Der Nutzen für die Stadt Eisenstadt ist:

- Sichtbare ökologische Aufwertung öffentlicher Flächen
- Stärkung von Gemeinschaft und Generationendialog
- Fachliche Unterstützung, internationale Vernetzung und Fördermittelzugang

### **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge den Grundsatzbeschluss über die strategische Partnerschaft beim Interreg-Projekt beschließen.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

#### **4. Kauf- und Abtretungsvertrag Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Beratung und Beschlussfassung**

*Von Tagesordnungspunkt 4 bis Tagesordnungspunkt 6 ist Gemeinderat Michael Bieber, MBA gemäß § 47 Abs. 1 Z 1 Eisenstädter Stadtrecht von der Beratung und Beschlussfassung wegen Befangenheit ausgeschlossen.*

*- Gemeinderat Michael Bieber, MBA verlässt den Saal von 19:15 Uhr bis 19:20 Uhr -*

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

### **Bericht**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.12.2025 hat die Freistadt Eisenstadt auf die Ausübung des Aufgriffsrechtes gemäß Gesellschaftsvertrag der Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. verzichtet. Damit wurde der Weg für den Verkauf von Geschäftsanteilen der bisherigen Mehrheits-eigentümer an das Land Burgenland freigemacht.

In weiterer Folge wurde zwischen den verkaufswilligen Gesellschaftern und dem Land Burgenland ein Kauf- und Abtretungsvertrag über die Geschäftsanteile ausgearbeitet. Dieser regelt insbesondere den Umfang der abgetretenen Geschäftsanteile, den Kaufpreis sowie die rechtliche Abwicklung der Abtretung.

Die Beteiligung der Freistadt Eisenstadt an der Gesellschaft bleibt unverändert. Der Abschluss des Kauf- und Abtretungsvertrages stellt einen wesentlichen Schritt zur Umsetzung der neuen Eigentümerstruktur dar und steht im Einklang mit den vom Gemeinderat mit Beschluss vom 22.12.2025 festgelegten Zielsetzungen.

### **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt möge den Kauf- und Abtretungsvertrag über die Geschäftsanteile an der Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. zwischen den bisherigen Gesellschaftern und dem Land Burgenland beschließen. Die Beteiligung der Freistadt Eisenstadt an der Gesellschaft mit 0,04 % Geschäftsanteilen bleibt unverändert.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

### **5. Syndikatsvertrag Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

## **Bericht**

Der Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt hat in seiner Sitzung am 22.12.2025 beschlossen, auf die Ausübung des Aufgriffsrechtes hinsichtlich der angebotenen Geschäftsanteile an der Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. zu verzichten. In weiterer Folge beabsichtigt das Land Burgenland, Geschäftsanteile von den bisherigen Mehrheitseigentümern zu erwerben.

Im Zusammenhang mit dem Einstieg des Landes Burgenland als Gesellschafter wurde ein neuer Syndikatsvertrag ausgearbeitet. Dieser regelt insbesondere die Zusammenarbeit der Gesellschafter, die Ausübung von Stimmrechten, Informations- und Mitwirkungsrechte sowie grundlegende strategische Zielsetzungen der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung und Sicherung von leistbarem Wohnraum im Burgenland.

Der Syndikatsvertrag dient der langfristigen Stabilität der Gesellschaft und der klaren Festlegung der Rechte und Pflichten der Gesellschafter. Die Freistadt Eisenstadt bleibt weiterhin Minderheitseigentümerin mit einem Geschäftsanteil von 0,04 % und stellt einen Aufsichtsrat. Durch den Abschluss des Syndikatsvertrages ergeben sich keine finanziellen Mehrbelastungen oder zusätzlichen Verpflichtungen für die Freistadt Eisenstadt.

## **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt möge den Abschluss des vorliegenden Syndikatsvertrages zwischen der Freistadt Eisenstadt, der Raiffeisenlandesbank Burgenland und der UBG-Unternehmensbeteiligungsgesellschaft m.b.H. als Gesellschafter der Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. beschließen. Die Beteiligungsverhältnisse der Freistadt Eisenstadt als Minderheitseigentümerin mit 0,04 % an der Gesellschaft bleiben unberührt.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

## **6. Gesellschaftsvertrag Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

### **Bericht**

Im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Erwerb von Geschäftsanteilen an der Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. durch das Land Burgenland ist eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich.

Die vorgesehenen Änderungen betreffen insbesondere strukturelle und formale Anpassungen an die neue Gesellschafterstruktur sowie Klarstellungen hinsichtlich der Organbesetzung, der Zuständigkeiten und der gesellschaftsrechtlichen Abläufe. Die Änderungen stehen im Einklang mit den Bestimmungen des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes sowie den Zielsetzungen der Gesellschaft.

Für die Freistadt Eisenstadt als Minderheitseigentümerin ergeben sich aus der Änderung des Gesellschaftsvertrages keine Änderungen ihrer Beteiligungshöhe. Rechte und Pflichten der Freistadt Eisenstadt bleiben im Wesentlichen unverändert.

### **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt möge die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. in der vorliegenden Fassung beschließen. Die Eigentumsverhältnisse der Freistadt Eisenstadt als Minderheitseigentümerin mit 0,04 % Geschäftsanteilen bleiben davon unberührt.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

## **7. Vereinbarung Bankomat Kommunikationszentrum St. Georgen, Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

## **Bericht**

Nach der Schließung der Raiffeisenbankfiliale im Stadtteil St. Georgen wurde die Liegenschaft von der Freistadt Eisenstadt erworben und wird aktuell zu einem Kommunikationszentrum für Bürgerinnen und Bürger von Eisenstadt umgebaut.

Bereits beim Kauf wurde zwischen der Freistadt Eisenstadt und der Raiffeisenlandesbank Burgenland (RLB) der Erhalt des Bankomatstandortes in der ehemaligen Bankfiliale vereinbart.

Hierzu wurde eine Vereinbarung aufgesetzt, die den Erhalt des Bankomaten bis Ende 2024 regelte.

Nun soll nach den Umbauarbeiten erneut der Standort des Bankomaten um drei Jahre verlängert werden. Bis dahin sorgt die Raiffeisenlandesbank Burgenland für die Wartung des Gerätes.

Es wurde ebenfalls vereinbart, rechtzeitig über den Fortbestand des Standortes über das Jahr 2028 hinaus zu verhandeln. Die beiliegende Sponsor-Vereinbarung zwischen der Freistadt Eisenstadt und der Raiffeisenlandesbank Burgenland soll zum Erhalt des Bankomatstandortes beschlossen werden.

## **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge die Vereinbarung zwischen der Freistadt Eisenstadt und der Raiffeisenlandesbank Burgenland zur Absicherung des Bankomatstandortes in St. Georgen beschließen. Die Vereinbarung ist integrierender Bestandteil dieses Beschlusses.**

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Wir haben Gespräche mit der Raiffeisenlandesbank geführt, über die Frage, ob nicht wieder ein Bankomat dort aufgestellt werden kann. Das Problem bei dem Thema war, dass der Bankomat nicht die Frequenz hatte, die für eine Wirtschaftlichkeit..... oder die das gerechtfertigt hätte im Sinne einer Wirtschaftlichkeitsrechnung, dass der seitens der Bank aufgestellt wird. Ich habe dann signalisiert, dass ich es mir vorstellen kann, dass wir auch einen entsprechenden Beitrag leisten, um sozusagen auch St. Georgen weiter mit diesem Bankomaten versorgen zu können. Das ist dann so mündlich vereinbart worden, wir haben jetzt..... nachdem jetzt sozusagen der Zeitpunkt kommt, dass der Bankomat wieder aufgestellt wird, noch einmal

Gespräche aufgenommen und konnten erreichen, dass wir jetzt doch keinen finanziellen Beitrag leisten müssen. Die € 6.500,- jährlich, die wir bezahlt hätten, werden jetzt von der Raiffeisenlandesbank übernommen, im Gegenzug dazu haben wir diese werblichen Gegenleistungen angeboten. Es wird vor Ort eine Werbung von Raiffeisen geben, eine Logoplatzierung auf den Drucksorten von „Music in the City“ geben, eine Logoplatzierung für den Martinikirtag, eine Logoplatzierung auf dem Programmheft des Ferienspiels, und wir stellen der Raiffeisenlandesbank 4 Jahreskarten für die Leichtathletik-Arena zur Verfügung, und damit sozusagen müssen wir dann auch keine Zahlung an die Raiffeisenlandesbank leisten.“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

### **8. Vertrag für die Errichtung einer PV-Anlage und Energieinfrastruktur – Kommunikationszentrum St. Georgen, Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

#### **Bericht**

Mit dem STEP 2030 und dem Klimaneutralitätsfahrplan 2040 hat sich die Stadt dafür ausgesprochen, alle Gebäude der Gemeinde mit dezentralen Energiesystemen auszurüsten. Um den Ausbau weiter zu forcieren, dabei aber nicht das städtische Budget zu überlasten, wurde gemeinsam mit der Energiegenossenschaft Region Eisenstadt eGen eine Mietlösung gefunden. Die Freistadt Eisenstadt vermietet der Energiegenossenschaft Dachflächen für die Errichtung einer PV-Anlage und Flächen für Speicher- und Ladeinfrastruktur zu einem vertraglich festgelegten Preis, der derzeit 1 € pro m<sup>2</sup> beträgt. Das Netto-Mietentgelt erhöht sich um einen einmaligen Jahresbonus, wenn die Marktpreis-Bilanzgruppe der OeMAG im Jahresdurchschnitt neue Marktpreise festlegt.

Der erzeugte Strom steht der Stadt vor Ort zur Verfügung, der Überschuss fließt in die Energiegenossenschaft Region Eisenstadt und kommt somit auch der Stadt als Verbraucher wieder zugute. Die Infrastruktur wird von der Stadt gepachtet werden und kann somit weitere wirtschaftliche Vorteile in Form von günstigem Energiebezug generieren.

Die Anlage geht nach Ende der Laufzeit des Vertrages automatisch in das Eigentum der Stadt über.

### **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge den Mietvertrag über die Dachflächen und Flächen des Kommunikationszentrums St. Georgen zur Errichtung von PV-Anlagen und Energieinfrastruktur, abgeschlossen mit der Energiegenossenschaft Region Eisenstadt eGen beschließen. Der Mietvertrag ist integrierender Bestandteil des Beschlusses.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

### **9. Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009, Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Gerald Hicke das Wort. Dieser führt aus:

„Herzlichen Dank Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Magistratsdirektorin, geschätztes Publikum, werte Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat!

Ich erstatte nun folgenden

#### **Bericht**

Der Bürgermeister hat jährlich bis spätestens 31. Jänner des laufenden Kindergartenjahres gemäß § 5 des Burgenländischen Kinderbildungs- und –betreuungs-gesetzes 2009, ausgehend vom Bestand an Kinderbildungs- und –betreuungs-plätzen, die für Kinder mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde zur Verfügung stehen, den zukünftigen Bedarf an Kinderbildungs- und -betreuungsplätzen für den Zeitraum der jeweils folgenden drei Jahre zu erheben. Auf Basis des zukünftigen Bedarfs ist jährlich bis zum 15. Februar des laufenden Kindergartenjahres ein Entwicklungs-konzept festzulegen.

Die Bedarfserhebung und das Entwicklungskonzept sind dem Land und dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Die Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt betreibt derzeit 12 Kinderbetreuungs-einrichtungen und zwar

1. die Kinderkrippe Ing. Alois Schwarz - Platz	2 Gruppen
2. die Kinderkrippe Kasernenstraße	1 Gruppe
3. die Kinderkrippe Krautgartenweg	3 Gruppen
4. die Kinderkrippe St. Georgen	2 Gruppen
5. die Kinderkrippe Kleinhöflein	1 Gruppe
6. den Kindergarten Ing. Alois Schwarz - Platz	4 Gruppen
7. den Kindergarten Kirchäckergasse	4 Gruppen
8. den Kindergarten Oberberg	4 Gruppen
9. den Kindergarten Kasernenstraße	2 Gruppen
10. den Kindergarten Kleinhöflein	3 Gruppen
11. den Kindergarten St. Georgen	3 Gruppen
12. den Kindergarten Krautgartenweg	3 Gruppen

In den Kinderkrippen können 135 Kleinkinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren betreut werden. Im Kindergarten Ing. Alois Schwarz-Platz und im Kindergarten Kasernenstraße werden je eine alterserweiterte Gruppe geführt; die Aufnahme erfolgt in diesen Gruppen bereits mit 1,5 Lebensjahren. Der Kindergartenbesuch ist bereits mit 2,5 Lebensjahren möglich, sofern die Kinderkrippen belegt sind.

In der Freistadt Eisenstadt gibt es derzeit:

- 135 Kinderkrippenplätze und
- 575 Kindergartenplätze, davon 50 Plätze in alterserweiterten Gruppen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

### **BESCHLUSSANTRAG**

**Die Bedarfserhebung und das Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009 für das Jahr 2026 wird vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt in der vorliegenden Form genehmigt.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

### **10. Verlängerung des Pachtvertrages mit der Österreichischen Post AG, Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

## **Bericht**

Der Pachtvertrag vom 05.02.2016/17.02.2016 mit der Österreichischen Post AG zur Nutzung einer Pachtfläche (Ignaz Philipp Semmelweis-Gasse) für die Parkraumbewirtschaftung läuft mit 28.02.2026 aus, ohne dass es einer weiteren Auflösungs-erklärung bedarf. Die Vertragsparteien sind übereingekommen, den Pachtvertrag auf weitere 5 Jahre zu verlängern.

Punkt V.2. Vertragsbeginn und –dauer des gegenständlichen Pachtvertrages wird wie folgt abgeändert:

### **V.2. Vertragsbeginn und –dauer**

Das Pachtverhältnis wird auf die Dauer von fünf Jahren befristet und endet daher spätestens mit Ablauf des 28.02.2031, ohne dass es einer weiteren Auflösungs-erklärung bedarf.

Alle anderen Bestandteile des gegenständlichen Pachtvertrages bleiben unverändert aufrecht.

## **BESCHLUSSANTRAG**

**Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge die Verlängerung des Pachtvertrages vom 05.02.2016/17.02.2016 mit der Österreichischen Post AG zur Nutzung einer Pachtfläche für die Parkraumbewirtschaftung beschließen.**

**Alle anderen Bestandteile des gegenständlichen Pachtvertrages bleiben unverändert aufrecht.**

**Die Verlängerung des Pachtvertrages vom 05.02.2016/17.02.2016 ist integrierender Bestandteil dieses Beschlussantrages.**

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

### **11. Prüfungsausschuss, Bericht vom 24.11.2025**

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Christoph Kainz das Wort. Dieser führt aus:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Medienvertreter und Zuhörerinnen und Zuhörer!

### **Bericht**

über die 4. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 24.11.2025.

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Gemäß den Bestimmungen des § 76 Abs. 7 des Eisenstädter Stadtrechtes nehme ich den Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses, Herrn Gemeinderat DI Markus Rauchbauer, BSc, zur Kenntnis. Gleichzeitig danke ich Dir und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die durchgeführte Kontrolltätigkeit.“

Der Vorsitzende stellt fest, dass eine Äußerung des Kassenführers Ing. Erwin Giefing, MBA vom 16.01.2026 vorliege, die den folgenden Wortlaut hat: „Dem Bericht des Prüfungsausschusses vom 24.11.2025 habe ich nichts hinzuzufügen.“

### **12. Allfälliges**

keine Wortmeldungen

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Ich darf noch mitteilen, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 23. März 2026 stattfinden wird“.

In Ermangelung weiterer Tagesordnungspunkte schließt der Vorsitzende die Sitzung des Gemeinderates um 19:32 Uhr.

Die Schriftführerin:

Mag.<sup>a</sup> Gerda Török eh.

Der Vorsitzende:

Mag. Thomas Steiner eh.

Die Beglaubiger:

Gemeinderat Michael Bieber, MBA eh.

Gemeinderätin Samara Sánchez Pöll eh.